

Quelle: Der Prignitzer, 23.04.2021

Bester Schnellschachspieler kommt diesmal aus Hannover

Ilja Schneider gewinnt 16. Eugen-Engel-Gedächtnisturnier

Wittenberge Das Eugen Engel-Gedächtnisturnier im Schnellschach hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Trotz der Pause im vergangenen Jahr und der immer noch herrschenden Einschränkungen wegen Corona meldeten 91 Aktive für die Veranstaltung im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus.

Der Sieg ging diesmal nach Niedersachsen. Ilja Schneider vom Schachklub Lister Turm aus Hannover sicherte sich mit 7,5 Punkten die Geldprämie für Rang eins. Platz zwei belegte Clemens Rietze vom Berliner Schachklub König Tegel (7,0). Ihm folgte mit Tobias Vöge (6,5) ein weiterer Spieler vom Schachklub Lister Turm. Auf den Rängen vier bis landeten punktgleich Hendrik Reichmann und Karsten Schulz (beide SF Schwerin) sowie Willi Skibbe (Greifswalder SV (ebenfalls alle 6,5).



Ilja Schneider (2. v. l.) gewann das 16. Eugen Engel-Gedächtnisturnier im Schnellschach vor Clemens Rietze (1.) und Tobias Vöge. Rechts Organisator Carsten Dittrich. Foto: Sven Helms

Bester Prignitzer Akteur im Feld der 91 Teilnehmer, die unter anderem sogar aus Erfurt oder Trier anreisten, war Bernd Ölke vom Putlitzer SV auf Platz 34. Ihm folgten Marianne Stepanjan (53.) und Detlef Devantier (57.), beide vom ESV Wittenberge.

Ausrichter Carsten Dittrich war mit dem Ablauf des Eugen Engel-Gedächtnisturniers zufrieden. Das Hygienekonzept im Spiellokal hatte gegriffen. Auch die Akteure nahmen die Chance, trotz der Pandemie an solch einer Veranstaltung teilzunehmen zu können, gerne wahr. Das führte insgesamt zu einem guten Turnierniveau. „Ich würde mich gerne bei der Stadt Wittenberge für die Nutzung des Kultur- und Festspielhauses bedanken und auch beim Team des Hauses für die sehr gute Mitarbeit“, sagte Carsten Dittrich zum Abschluss. *olik*